

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen

**zu der Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
vom 27. März 2026
– Drucksache 17/10341**

**Bericht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und
Kunst zu Beschlüssen des Landtags;**

**hier: a) zur Denkschrift 2004 des Rechnungshofs zur Landes-
haushaltsrechnung von Baden-Württemberg für das
Haushaltsjahr 2002**

**– Beitrag Nr. 23: Unternehmensgründungen und -be-
teiligungen der Hochschulen und
Universitätsklinika**

b) zum Universitätsklinika-Gesetz

c) zum Landeshochschulgesetz

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom
27. März 2026 – Drucksache 17/10341 – Kenntnis zu nehmen.

2.7.2026

Der Berichterstatter:

Der Vorsitzende:

Dr. Albrecht Schütte

Nicolas Fink

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 17/10341 in seiner
2. Sitzung, die in gemischter Form mit Videokonferenz stattfand, am 2. Juli 2026.

Der Berichterstatter brachte vor, auf Seite 3 der Mitteilung sei eine Beteiligung der
Universität Freiburg in Höhe von 50 % an der GbR „Freiburg Wirtschaft Touristik
und Messe GmbH & Co. KG und Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburger
Wissenschaftsmarkt“ ausgewiesen. Der Umsatz dieser GbR werde mit „0,0“
angegeben. Er bitte um nähere Angaben zu dem Tätigkeitsfeld dieser Gesellschaft.

Ausgegeben: 15.7.2026

1

Zu den auf Seite 3 aufgeführten Beteiligungen der Universität Heidelberg an der Science Value Heidelberg (SVH) GmbH sowie an der heidelberg licencing LLC lägen noch keine Angaben zum Umsatz 2025 vor. Er wolle wissen, warum jetzt, Mitte 2026, noch kein Jahresabschluss dieser Gesellschaften für 2025 vorliege.

Separat sei dargestellt, dass die Universität Heidelberg mit 14,2857 % und das Universitätsklinikum Heidelberg mit 28,5714 % an der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim gGmbH beteiligt seien. Hier sollte in der Darstellung sichtbarer gemacht werden, in welchem Umfang das Land gesamthaft beteiligt sei.

Auf Seite 22 des Berichts sei zu der Beteiligung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg an der Tiergarten Heidelberg gGmbH offenbar ein Fehler in der dazugehörigen Fußnote 19 enthalten. Dort werde als Hauptgesellschafter der Tiergarten Heidelberg gGmbH die Stadt Stuttgart genannt. Hauptgesellschafter sei jedoch die Stadt Heidelberg. Er bitte darum, die Vorlage mit Blick auf künftige Berichte nochmals auf mögliche Fehler zu prüfen.

Eine Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst teilte mit, nach Kenntnis ihres Hauses diene die auf Seite 3 des Berichts aufgeführte GbR als Mantel für ein Kooperationsformat der Universität Freiburg mit der Messe Freiburg. Hieraus müssten nicht zwingend Umsatzerlöse erzielt werden. Die Angabe von „0,0“ gebe lediglich die Umsatzerlöse, nicht aber die Summe der Erträge wieder. Dem Ministerium lägen die konkreten Abschlüsse nicht vor. Weitergehende Informationen könnten auf Wunsch bei der Universität Freiburg angefordert werden.

Der Berichterstatter bat, dies zu tun, sofern es mit wenig Aufwand möglich sei.

Die Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst erklärte, das Ministerium werde dies gern an die Universität Freiburg weitergeben.

Sie fuhr fort, das Ministerium habe, als es bei Hochschulen die Vorlage von Jahresabschlüssen angemahnt habe, mehrfach die Rückmeldung erhalten, dass die Hochschulen selbst die Abschlüsse von ihren Gesellschaften zum Teil erst sehr spät erhielten. Das Ministerium könne aber die Einrichtungen bitten, als Gesellschafter mehr Druck auf die Gesellschaften auszuüben, die Abschlüsse zeitnah vorzulegen.

Auf Wunsch des Ausschusses erhielten die Berichte über Unternehmensgründungen und -beteiligungen der Hochschulen und Universitätsklinika seit dem Jahr 2024 eine Übersicht über die Gesamtbeteiligung des Landes an den Beteiligungen, an denen mehrere Einrichtungen des Landes beteiligt seien. Im vorliegenden Bericht sei diese Übersicht auf den Seiten 34 f. aufgeführt.

Auf Seite 22 des Berichts sei in der Fußnote 19 tatsächlich fälschlicherweise die Stadt Stuttgart anstelle der Stadt Heidelberg als Hauptgesellschafter der Tiergarten Heidelberg gGmbH genannt. Dieser Fehler habe wohl im Zuge der Verschmelzung der Gesellschaft im Jahr 2020 Eingang in den Bericht gefunden.

Ohne Widerspruch verabschiedete der Ausschuss die Beschlussempfehlung an das Plenum, von der Mitteilung Drucksache 17/10341 Kenntnis zu nehmen.

15.7.2026

Dr. Schütte